

Heym, Georg: 1. (1899)

- 1 Zehntausend steigen von den Bergen nieder,
- 2 Die Blüte Hellas', sich dem Tod zu weihen.
- 3 Durch Morgendämmerung ziehen ihre Reihen.
- 4 Ein Wall von Erz ziehn hin des Heeres Glieder.

- 5 Die Lerchen singen ihre Morgenlieder,
- 6 Sie schwingen sich zum Himmel ohne Zahl.
- 7 Ihr helles Singen füllt das ganze Tal,
- 8 Sie steigen in dem Blauen auf und nieder.

- 9 Noch sind die Morgenwinde nicht erwacht.
- 10 In süßem Schlummer liegt noch weit die Welt,
- 11 Der Morgenstern steht noch in keuscher Pracht.

- 12 Euböa nur ist weithin schon erhellt.
- 13 Da rauscht die Sonne aus des Meeres Schacht
- 14 Und vor dem Heere liegen Zelt bei Zelt.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56413>)